

Deutscher Reichstag.

30. Sitzung vom 14. Decr.

Am Tische des Bundesrats... Präsident v. Stobisch, Marine-Minister v. Stosch, Finanzminister v. Camerer...

Der Präsident v. Forckenberg eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr mit geschäftlichen Mittheilungen. Auf der Tagesordnung steht in erster Linie die Convention mit...

Bei Fortsetzung der Etatsberatung werden die Einnahmen und Ausgaben des Allgemeinen Pensionfonds, ebenso die Resolutionen der Commission, formelle Wünsche wegen Aufhebung dieses Etats...

Bei der Fortsetzung der Etatsberatung werden die Einnahmen und Ausgaben des Allgemeinen Pensionfonds, ebenso die Resolutionen der Commission, formelle Wünsche wegen Aufhebung dieses Etats...

Bei der Fortsetzung der Etatsberatung werden die Einnahmen und Ausgaben des Allgemeinen Pensionfonds, ebenso die Resolutionen der Commission, formelle Wünsche wegen Aufhebung dieses Etats...

§ 1 der Vorlage wird mit großer Majorität angenommen. Derselbe lautet: Unter dem Namen „Deutsche Seewarte“ wird eine Anstalt errichtet...

§ 2 erhält auf den Antrag des Abg. v. Saint-Paul folgenden Wortlaut: Die Seewarte erhält ihren Sitz in Hamburg und gehört zum Reichs- und Reichs-Land-Verwaltungsbereich...

§ 3 erhält auf den Antrag des Abg. v. Saint-Paul folgenden Wortlaut: Die Seewarte erhält ihren Sitz in Hamburg und gehört zum Reichs- und Reichs-Land-Verwaltungsbereich...

§ 4 erhält auf den Antrag des Abg. v. Saint-Paul folgenden Wortlaut: Die Seewarte erhält ihren Sitz in Hamburg und gehört zum Reichs- und Reichs-Land-Verwaltungsbereich...

§ 5 erhält auf den Antrag des Abg. v. Saint-Paul folgenden Wortlaut: Die Seewarte erhält ihren Sitz in Hamburg und gehört zum Reichs- und Reichs-Land-Verwaltungsbereich...

Zum Armin-Prozess.

Von den in der Freirechtssitzung verlesenen Schriftstücken zu Passus III der Anlage sind die folgenden von besonderer Wichtigkeit:

Erstausgabe vom 29. Januar 1872; derselbe enthält Anweisung über das Verhalten des deutschen Botschafters zu dem russischen Botschafter...

Der Bericht vom 6. Mai 1872 schildert die letzte Unterredung des Grafen Armin mit A. Thiers. Es heißt darin: Bei dieser Unterredung betonte derselbe in den wärmsten Ausdrücken...

Der Bericht vom 6. Mai 1872 schildert die letzte Unterredung des Grafen Armin mit A. Thiers. Es heißt darin: Bei dieser Unterredung betonte derselbe in den wärmsten Ausdrücken...

Der Bericht vom 6. Mai 1872 schildert die letzte Unterredung des Grafen Armin mit A. Thiers. Es heißt darin: Bei dieser Unterredung betonte derselbe in den wärmsten Ausdrücken...

Der Bericht vom 6. Mai 1872 schildert die letzte Unterredung des Grafen Armin mit A. Thiers. Es heißt darin: Bei dieser Unterredung betonte derselbe in den wärmsten Ausdrücken...

ähnlich, es werde sich den herrschenden Strömungen nicht entziehen. Mac Mahon sei kein Witzig für Aufrechterhaltung der Ordnung. Ein Gegenwärtiger gegen die Demokratie sei „ausgeschieden“ nur im Einflusse des napoleonischen Namens zu finden...

Es folgt als Antwort auf diesen Bericht ein Erlaß vom 12. Mai 1872, gerichtet an den Grafen Armin. Es wird darin vom Reichsminister v. Bismarck ausgeführt, daß Deutschland kein Verlangen hat, die Leistungen aus Aachen kommen zu sehen...

Ein weiterer Erlaß fordert den Grafen von Armin auf, dem Reichsminister mitzutheilen, in welchen Setzungen er gelesen habe, daß die Unternehmungen Gambetta's in Italien und Oesterreich eine offensivere Billigung erfahren hätten.

Ein Bericht vom 22. Januar 1873 betrifft die gesellschaftliche Stellung der Deutschen in Frankreich, antwortend auf die in einem pariser Salon gelesene Erzählung, daß die Kaiserin Augusta ihr Bedauern ausgedrückt habe, den großen Staatsmann Thiers nicht kennen gelernt zu haben.

Der gegenwärtige Zustand habe für den Privatverkehr zwischen Franzosen und Deutschen unangenehmen Erfolg. Die Kaufleute, welche ihre Geschäfte entgegen müssen, die Handwerker, die nicht mehr Unterhalt finden, und die viele arbeitslosen Deutschen, welche ihr tägliches Brod in Paris verdienen müssen...

Die Freier der Markgräfin.

Dichterische Novelle von George Hillt. (Fortsetzung.)

Sie taumelte zurück. Jährensting ungab sie, und darin versanken auch alle die Gestalten und das Zimmer.

Als sie erwachte befand sie sich im Wagn. Die ältternde Großmutter saß ihr zu Seite. Ein lauter Schrei entrang sich der Brust der geplatzten Markgräfin.

„Um Gotteswillen Niße, Hobeit“, flüsterte die Hofdame. „Sie sind zu Allem fähig. Lassen Sie uns nur erst in Berlin sein.“

„Wo bin ich gewesen? Wie ging es zu? Wie kam ich hierher zu Dir?“

„Man hob Sie ohnmächtig in den Wagn, und die Kurfürstin besah mich, so gleich nach Berlin zu eilen. Sie war denn Keuten, welche Sie trugen, bis auf die Schloßterrasse gefolgt; noch siehe ich sie stehen, sich auf ihren Stuhl stützend.“

„Niße, Fassjung!“ flüsterte die Markgräfin, „fahren wir gleich bei Sophie Charlotte vor. Sie muß helfen. Gott! Womit ich bin unerbötig betrogen.“

Unter all den jungen Böglingen und Bergkämpfern litt Niemand härter als der junge Körner. Neben der bitteren Reue über die Heirat, welche er gegangen, und die ihm nun Wertzeuge einer schändlichen Intrigue gemacht, empfand er zugleich das unglücklich schmerzvolle Gefühl seiner vollständigen Blindheit, zehend und selbst einsehend zu können. Es drückte ihm nur die Aussicht auf vollständige Ruin, wenn sein Prinzip die Entdeckung seiner Untreue machte, und daß Faviolo sich keinen Augenblick bestimmen würde, ihn an's Messer zu liefern, wenn er es für nothwendig hielt, daran war nicht zu zweifeln.

Während so der unglückliche Körner sich mit Gedanken zermartete, fiel es ihm doch besonders auf, daß an dem Tage...

wo Markgräfin Louise nach Potsdam gereist, drei Mal ein Vate der Kurfürstin bei Eder erschien und sich nach dem Reuten v. Hebenstein erkundigte. Körner erfuhr bald, daß Hebenstein Urlaub erhalten hatte; auf diese, durch amtliche Besuche konstatirte, unbefristete Befreiung vom Dienst hatte auch Faviolo seinen Plan gebaut. Die Abwesenheit des Reuten konnte nicht auffallen. Was es nicht möglich, ohne daß er, Körner, die Pausen im Spiel stecke, dem gefangenen Hebenstein Hilfe zu bringen. Eder selbst kam ihm entgegen. Da der Kaufmann wusste, daß Körner mit dem Reuten auf dem heimlich gutem Fuß stand, so befragte er nach dem dritten Auftritte des Reuten den jungen Mann, ob er nicht von dem Auftritte des Reuten Kunde habe. Körner stotterte ein ziemlich verlegenes Nein.

Der Kaufmann ward aufmerksam. „Sie wissen Etwas, Körner“, sagte er. „Der Reuten hat vielleicht einen Ehrenpaß.“

„Nein, das ist nicht möglich.“

„Eine Schuldenfrage?“

„Nein, das würde ich bestimmen.“

„Nun denn, wo ist er? Heraus mit der Sprache! Sie sehen, daß die Kurfürstin sich für den Wann interessirt. Neben Sie, wenn Sie in meinem Vertrauen nicht verlieren wollen Sie hören, daß Alles geheim bleiben soll. Der Reute kommt verstoßen zu uns.“

Körner hatte sich verneigt. Er hatte geglaubt, durch ein geschicktes Wandern seine Person aus der Schlinge ziehen zu können. Das Gewissen trieb ihn einen Streich. Die mächtigen Reagenz seines Innern drachten ihn außer Fassung und lieferten ihn in die Arme der Verlegung. Nichts traten alle jene Ereignisse lebhafter wieder vor seine Phantasie; der Abend, die Spieler, der Kampf; er sah den ohnmächtigen Offizier, er hörte Faviolo's Warnungstimme. — Noch einen Ausweg suchte er.

„Eder“, stotterte er, „Sie haben ja Zutritt oben im Schlosse. Auch ich bin kein Fremder durch das Amt meines Vaters können wir Beide nicht die gnädige Kurfürstin sprechen?“

„Eder hat ihn groß an.“

„Sie scherzen der Sie verbergen mir große Dinge“, sagte er unruhig werdend. Unwillkürlich kam ihm der Argwohn, daß Hebenstein's Verjagungen und Körner's Geselbthurei wohl mit dem entwendeten Briefe in Zusammenhang stehen möchten.

Körner, ich beschwöre Sie, was ist es? Sie weichen aus, aber auf Ihrer Stirn lese ich Unheil. Schon seit einiger Zeit sind Sie nachdenkend. Sie vernachlässigen Ihre Geschäfte. Bin ich Ihnen nicht sehr fremd als Principal gewesen? Sprechen Sie; auch mich brüden Sorgen und vielerlei kommen vor. Weide in einem Punkte zusammen. Was es auch sei, ich verpöche Ihnen Schwere, Weidam. — Was Sie wollen.“

„Nun denn, wo ist er? Heraus mit der Sprache! Sie sehen, daß die Kurfürstin sich für den Wann interessirt. Neben Sie, wenn Sie in meinem Vertrauen nicht verlieren wollen Sie hören, daß Alles geheim bleiben soll. Der Reute kommt verstoßen zu uns.“

„Nun denn, wo ist er? Heraus mit der Sprache! Sie sehen, daß die Kurfürstin sich für den Wann interessirt. Neben Sie, wenn Sie in meinem Vertrauen nicht verlieren wollen Sie hören, daß Alles geheim bleiben soll. Der Reute kommt verstoßen zu uns.“

„Nun denn, wo ist er? Heraus mit der Sprache! Sie sehen, daß die Kurfürstin sich für den Wann interessirt. Neben Sie, wenn Sie in meinem Vertrauen nicht verlieren wollen Sie hören, daß Alles geheim bleiben soll. Der Reute kommt verstoßen zu uns.“

„Nun denn, wo ist er? Heraus mit der Sprache! Sie sehen, daß die Kurfürstin sich für den Wann interessirt. Neben Sie, wenn Sie in meinem Vertrauen nicht verlieren wollen Sie hören, daß Alles geheim bleiben soll. Der Reute kommt verstoßen zu uns.“

„Nun denn, wo ist er? Heraus mit der Sprache! Sie sehen, daß die Kurfürstin sich für den Wann interessirt. Neben Sie, wenn Sie in meinem Vertrauen nicht verlieren wollen Sie hören, daß Alles geheim bleiben soll. Der Reute kommt verstoßen zu uns.“

„Nun denn, wo ist er? Heraus mit der Sprache! Sie sehen, daß die Kurfürstin sich für den Wann interessirt. Neben Sie, wenn Sie in meinem Vertrauen nicht verlieren wollen Sie hören, daß Alles geheim bleiben soll. Der Reute kommt verstoßen zu uns.“

„Nun denn, wo ist er? Heraus mit der Sprache! Sie sehen, daß die Kurfürstin sich für den Wann interessirt. Neben Sie, wenn Sie in meinem Vertrauen nicht verlieren wollen Sie hören, daß Alles geheim bleiben soll. Der Reute kommt verstoßen zu uns.“

„Nun denn, wo ist er? Heraus mit der Sprache! Sie sehen, daß die Kurfürstin sich für den Wann interessirt. Neben Sie, wenn Sie in meinem Vertrauen nicht verlieren wollen Sie hören, daß Alles geheim bleiben soll. Der Reute kommt verstoßen zu uns.“

„Nun denn, wo ist er? Heraus mit der Sprache! Sie sehen, daß die Kurfürstin sich für den Wann interessirt. Neben Sie, wenn Sie in meinem Vertrauen nicht verlieren wollen Sie hören, daß Alles geheim bleiben soll. Der Reute kommt verstoßen zu uns.“

„Nun denn, wo ist er? Heraus mit der Sprache! Sie sehen, daß die Kurfürstin sich für den Wann interessirt. Neben Sie, wenn Sie in meinem Vertrauen nicht verlieren wollen Sie hören, daß Alles geheim bleiben soll. Der Reute kommt verstoßen zu uns.“

„Nun denn, wo ist er? Heraus mit der Sprache! Sie sehen, daß die Kurfürstin sich für den Wann interessirt. Neben Sie, wenn Sie in meinem Vertrauen nicht verlieren wollen Sie hören, daß Alles geheim bleiben soll. Der Reute kommt verstoßen zu uns.“

„Nun denn, wo ist er? Heraus mit der Sprache! Sie sehen, daß die Kurfürstin sich für den Wann interessirt. Neben Sie, wenn Sie in meinem Vertrauen nicht verlieren wollen Sie hören, daß Alles geheim bleiben soll. Der Reute kommt verstoßen zu uns.“

„Nun denn, wo ist er? Heraus mit der Sprache! Sie sehen, daß die Kurfürstin sich für den Wann interessirt. Neben Sie, wenn Sie in meinem Vertrauen nicht verlieren wollen Sie hören, daß Alles geheim bleiben soll. Der Reute kommt verstoßen zu uns.“

Grosse Ulrichsstr. 1 Gundermann, Ulrichsstr. 1
Gr. Ulrichsstr. 1
Großer wirklicher Weihnachts-Ausverkauf.

Damen, die nicht gern theuer kaufen wollen, werden sich von der Aechtheit meines Weihnachts-Anverkaufes überzeugen und denken von den gewöhnlichen Markttheorien; unter solchen Bezugsfällen, bevorstehenden Weihnachtsfestes lasse ich zuerst die dazu gehörigen Artikel nachst. Preisen folgen:

- Preis-Courant.**
- Kleiderstoffe, gemustert u. gestreift, das vollständige Kleid von 1 1/2 $\frac{3}{4}$ $\frac{3}{4}$
 - Kleiderstoffe in Rage, Sedan, das vollständige Kleid 2 $\frac{3}{4}$ $\frac{3}{4}$
 - Eine Partie schottische Kleiderstoffe, gute Qualität, das vollständige Kleid zu 2 1/2 $\frac{3}{4}$ $\frac{3}{4}$
 - Eine Partie helle feine Sommerkleiderstoffe, das vollständige Kleid 1 1/2 $\frac{3}{4}$ $\frac{3}{4}$
 - Eine große Partie Mohairs in den neuesten Mustern, das vollständige Kleid 2 1/2 $\frac{3}{4}$ $\frac{3}{4}$
 - Alpacas in Braun, grau grün, hente n. 1. Qualität, das vollständige Kleid 3 $\frac{3}{4}$ $\frac{3}{4}$
 - do. II. Qualität das vollständige Kleid 2 1/2 $\frac{3}{4}$ $\frac{3}{4}$
 - Satin in dem neuesten Muster hell, gezeigene schwere Waare, das vollständige Kleid 4 1/2 $\frac{3}{4}$ $\frac{3}{4}$

Schwarze Thybets, Casimirs, Alpaccas, Ripse u. Lustre,
 eine große vollständige Robe von 2 1/2 bis 3 1/2 $\frac{3}{4}$ $\frac{3}{4}$ Thlr.

- Aechtfarbige Kattune von 3 1/4 $\frac{3}{4}$ $\frac{3}{4}$ an
- Aechtfarbige Bianses, gestreift u. gallen, zu 4 1/2 $\frac{3}{4}$ $\frac{3}{4}$ an
- Gardinen in weiß u. gelb zu 3 1/2 $\frac{3}{4}$ $\frac{3}{4}$ an
- Shirtings, Chiffons, Dimitty 3 1/4 $\frac{3}{4}$ $\frac{3}{4}$ an
- Frantzösische Long-Châles zu den billigen Preisen von 8, 10, 12, 15 bis 16 1/2 $\frac{3}{4}$ $\frac{3}{4}$ an
- Leinwand, Sopha- u. Kommodendecken auffallend billig
- Eine große Partie Bettzeuge, Inletts, Bettdecken, à 2 1/4, 5 u. 8 $\frac{3}{4}$ $\frac{3}{4}$ an
- Einen großen Posten schwere Zittauer Leinwand schon von 3 $\frac{3}{4}$ $\frac{3}{4}$ an

Außerdem: ein großes Lager von **Mänteln, Paletots u. Jacken**
 schon von 3 1/2 $\frac{3}{4}$ $\frac{3}{4}$ an das Stück.

Die Preise werden so gehalten wie hier aufgeführt und sehr so dem Zuspruch eines großen Publicums entgegen.

Bitte genau auf Firma zu achten.
 Grosse Ulrichsstr. 1 Gundermann, Grosse Ulrichsstr. 1
 im Hause der Herren Gampe & Comp.

Das größte Lager

neuer diebstahliger französischer u. rheinischer Wallstoffe, sowie langer runder Cielianer, auch Garbafeststoffe und schwere Kaschmire offerirt zu billigen Preisen in Ballen und ausgezogen

C. Müller, Märkerstraße nahe am Markt.
 Gewinde-Kluppen und Bohrer (auch Gas-Kluppen) Schneidisen etc. in vorzüglicher Waare u. Reparaturen jeder Art in der **Werkzeug-Fabrik von Carl Hellwig,**
 Halle, Landwehrstraße 12.

gr. Klausstraße **W. Rückwaldt** gr. Klausstraße Nr. 37.
Zinngießermeister, Nr. 37.

hat sein reichhaltiges Lager aller Sorten selbstgefertigter **Zinwaren, Wärmflaschen,** feine und ordinäre **Bierfedel** mit Zinn-, Porzellan- und Glasdeckel als passende **Weihnachtsgeschenke** bestens empfohlen.
 Außerdem für die Herren Restaurateure verschiedene Sorten **Geißel** mit und ohne Deckel zu billigen Preisen.

Teppiche auf Rollen und abgepaßt, empfiehlt, um damit zu räumen zum **Einkaufspreis.**
Albin Barth, Leipzigerstr. 40.

F. W. Berger,
 Schmeerstraße 15,
 hält sein reichhaltiges Lager selbstgefertigter **Korbmöbel u. Korbwaren** jeder Art zu soliden Preisen bestens empfohlen.

Vacanzen
 in verschiedenen Branchen werden gegen Francoeinfendungen von einem Ahaler umgeben nachgewiesen durch das **Central-Verforgungs-Bureau „Nordstern“**
Breslau, Neuschstraße 20.
 NB. Stellenvergeber erhalten den Nachweis geeigneter Persönlichkeiten **kostenfrei.**

Bekanntmachung.
 Die Quartier- und Verpflegungsgelder für die hier einquartiert gewesenen Durchmärsche sind im Laufe der nächsten Woche in den Vormittagsbureauenden in unserem Militär-Bureau, Polizei-Gebäude, Zimmer Nr. 2 gegen Abgabe der Quartier-Billette zu erheben.
 Halle, den 11. December 1874.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
 Für die diesjährige Sparrasse tritt mit dem 1. Januar nächsten Jahres das von den städtischen Behörden beschlossene, von dem Herrn Oberpräsidenten der Provinz bestätigte revidirte Statut vom 20. October d. J. in Wirksamkeit.
 Die hauptsächlichsten dadurch herbeigeführten Aenderungen in den bisherigen statutarischen Bestimmungen bestehen in Folgendem:
 Die Rechnungsabgrenzung bei der Kasse erfolgt künftig nach der Reichswährung.
 Das Einkommen ist die niedrigste bei den Einzahlungen zulässige Mäzge. Einlagen werden in Beträgen von Einer bis zu Tausend Mark angenommen.
 Die Verjüngung der Einlagen erfolgt für Beträge von 5 Mark ab und für jede weiteren 5 Mark zu drei Procent nach Maßgabe der dafür aufgestellten im Kassenlocale auszubehangenden Zinsabelle, dabei werden jedoch künftig die Zinsen nicht mehr, wie bisher, bis für volle Kalendermonate, während denen Einlagen in der Kasse befallen worden sind, gewährt, sondern schon vom nächsten Tage nach der jedesmaligen Einzahlung und bis zum Tage hin in Anfang gebracht, an welchem die Wiederabhebung erfolgt, auch treten die im Laufe des Jahres verdienten Zinsen, wenn sie bei dessen Ablaufe unabgehoben bleiben, gleich vom 1. Januar ab dem Capitale zur Verjüngung mit.
 Die bisher neben den Einlagebüchern ausgegebenen Scheine fallen hinweg und es bilden künftig Erftere und die für jeden Einleger geführten Contien die alleinige Grundlage des Verlebens und der Abrechnungen mit den Interessenten.
 Für das Einlagebuch, einschließlich des Statutes und der Zinsabelle, sind bei der ersten Einlage 30 A. zu bezahlen.
 In dem hier durch zur Kenntniss des Publicums bringen, behalten wir uns vor, in den ersten Monaten n. J. weitere Bekanntmachung in Betreff der zu bewirkenden Einziehung oder Umwidmung der bisher ausgegebenen Scheine und Bücher zu erlassen. Bis dahin, wo eines von Beiden besetzt sein wird, bleiben selbstverständlich für die älteren Einlagen die bisherigen Bestimmungen dahin noch gültig, daß bei Einziehung derselben Zinsen à 3 1/2 $\frac{3}{4}$ $\frac{3}{4}$ für die der Abhebung vorausgegangen vollen Kalendermonate mit zu gewähren sind.
 Halle, den 10. December 1874.

Das Directorium der städtischen Sparrasse.
G. Knapp's Sortimentsbuchhandlung
 in Halle a. S., gr. Ulrichsstrasse 17,
 empfiehlt in grosser Auswahl:
Prachtwerke, Classiker und andere Bücher in feinen Bänden,
 ferner:
Bilderbücher, Jugendschriften
 von 2 Agr. bis 3 Thlr.

Möbel-Fabrik und Lager
 Werkstatt für geschweifte Arbeiten
Strohhofsspitze 25.

Haasenstein & Vogler,
 Halle a/S., Leipzigerstraße 102,
 empfinden Ihre Dienste zur prompten Verorgung von Angelegen, jeder Art an alle Zeitungen der Welt zu deren tarifmäßigen, d. h. den Preisen die man bei direkter Aufgabe am Orte des Erscheinens zu zahlen haben würde.
 Geschäftsprogramm und Zeitungs-Verzeichnisse auf Verlangen gratis u. franco.

Café chantant
 zum „goldenen Felsen“,
 50. Geißestraße 50.
 Täglich großes humoristisches Gesangs-Concert. Anfang 6 Uhr

Adolph Hupe.
 Eine beträchtliche Auswahl **Edelkohl, feine Waare,** à Pfd. 15 A., **gute deutsche Käsefrische à Pfd. 8 A., türkische Pflanzen,** schöne süße Waare, à Pfd. 4 A., in **Ballen** posten zu **Grosso-Preisen** empfiehlt **Adolph Hupe.**
 Sein Lager preiswerter Cigarren, nur gute qualitativste Sorten bis zu 30 $\frac{3}{4}$ pro Mille enthaltend, bringt in empfindliche Grimmerung **Adolph Hupe,** Geißestraße 21.
Schreibbücher mit und ohne Linien, in genügender Auswahl **Schieferblätter, Papiere** in die Sorten, **bunte Papiere, Schreibtafel** aller Art hält reich vorräthig zu billigen Preisen **Adolph Hupe.**

Adolph Hupe.
 Eine Cauerkohl, Zent. u. Pfeffergurken, Preiselbeeren u. Preiselbeeren empfiehlt **H. Linke,** alter Markt 31.
Rheinische Wallstoffe, Saxer Caselinen offerirt billig **C. F. Jentsch,** Neumarkt.
 Die schönsten **Bilderbücher** und **Mährchenbücher** laßt man am billigsten bei **Albin Hentze,** Schmeerstr. 36.

Weihnachts-Stollen
 in beliebiger Größe, sind von heute ab in meinem Geschäft vorräthig. Bestellung auf Stollen nehme entgegen und bereite die besten auf's Billigste.
F. Zschiesing, Bädermeister, Barfüßerstraße 11.

Wichtig für Frauen!
 Auch in diesem Jahre nehme ich Aufgeld für eine Stelle nur 2 Sgr. und 1 Sgr. 6 Pf. und verspreche die reellste Bedienung. **F. Zschiesing,** Bädermeister, Barfüßerstraße 11.
ff. Böll. Weizenmehl 00. 0. 1 in reiner Waare empfehle zu **ausnehmend sehr billigen Preisen** **H. Böhme** in **Bedra.**

Gutter-Artikel
 halte reich vorräthig **H. Böhme** in **Bedra.**

Brennholz,
 trockenes feierneis in starken **Kloben** und **Scheiten** empfiehlt **billig** **Carl Schumann.**

Anaben-Auzug
 mit Leberzucker, für einen Anaben von 3-4 Jahr, ist billig zu verkaufen **Sonnenstraße 11, I. Etage.**

Kinderstiehwagen,
 mit eisernen Rädern, ist billig zu verkaufen **Sonnenstraße 11, I. Etage.**

Ofen,
 eiserner, mit koppelten Röhren, ist billig zu verk. **Sonnenstr. 11, I. Etage.**

Pfannen-Verkauf
2 Pfannbäse, 3 Pfannbäuer sind billig zu verkaufen.
 Dermühle **Vibra.**

In einer mittleren Stadt Anhalts ist eine nachdrückliche Bäckerei transaktions halber sofort zu verkaufen. Näheres unter M. M. in d. Exped. d. Ztg.

Eine goldene Damenuhr ist billig zu verkaufen. Zu erfragen **Dr. Kompag 6** im Barbiergeschäft. Dasselbe ist auch ein Heberlein zu vermiehen.

Ein fehlerfreies ledernes **Arbeitspferd** steht sofort zum Verkauf.
Wagdeburgerstraße 25.

Einen großen starken Hund, schöne Goutur, passend für Studirende verkauft **Fährstraße 11, Obeliskenhain.**

Ein eleganter **Schiefwagen,** preiswändig, fast neu ist preiswerth zu verkaufen. Näb. große Geißestraße 6.

Am Sonntag wurde in der Theater-Barrakke ein **Uhr** verkauft. Man sitzt denselben daselbst umzutauschen.

Ein **solider junger Mann,** der gegenwärtige **Stellung** ein Capital-Einkommen von 1000 $\frac{3}{4}$ zu leisten vermag, kann sofort gute und dauernde **Stellung** erhalten. Anvertrungen mit Angabe der bisherigen **Stellungen** er. wolle man unter **T. 75** an die Exped. der **Westfälischen Zeitung** Breitestraße 8 in Berlin, richten.

Einen **Kellnerburschen** sucht der **Hauswirth** **G. Engelmann** in **Bohnenmühl.**

Ein **ordentlicher junger Mann** als **Aufseher** per **Januar** gesucht. **Obeliskenhain, Wittelkinderstr. 18.**

Eine **helle Familie** von 3 Pers. sucht zum 1. April eine freundl. Wohnung von 3 Stuben, 2-3 K. u. Z., **Barr.** oder **Belletage,** am Markt oder in dessen Nähe in einer lebhaften Straße. **Off.** mit Preisangabe abzug. **und G. G.** in d. Exped. dieser Ztg.

Eine **sehr möbl. Stube** mit **Cabinet** ist zum 1. Januar zu beziehen **Wittelwade 14, I. Et.**

Möbl. Stube mit K. für zwei Herren zu **Neujahr** zu vermieten. Zu erfragen **Wannergasse 10, 3. Et.**

Aecht kölnisches Wasser von **Jean Maria Farina.** Meine Niederlage davon befindet sich bei **Herrn W. König** (Expedition der Saale-Zeitung) und empfehle ich per **Dth. Flacon** zu 4 $\frac{3}{4}$ Thlr., 1 Dth. 2 $\frac{3}{4}$ Thlr., pr. Glas 12 $\frac{3}{4}$ Sgr., 1 Glas 6 $\frac{3}{4}$ Sgr. **Johann Maria Farina** in **Köln.**

Berein der Dienen-Bäter in **Halle u. Umgegend** hält **Donnerstag** Abend 8 Uhr im **Vertragslocale** eine **ausserordentliche Sitzung** zur **Erledigung** der **XIX. Wanderversammlung.**
Der Vorstand.